

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## DIE SCHLACHT BEI KOMARÓW

Die dem VI. Korps angehörende 15. ID. sammelte sich nach dem russischen Überfall bei Pukarzów am 28. August 1914, der schwere Verluste und seelische Erschütterungen mit sich gebracht hatte, bei Tomaszów. Der Zustand der Truppen war kein günstiger. Trotzdem gelang es durch energisches Zusammenwirken aller Berufenen, die Division rasch wieder angriffsbereit zu stellen.

In der Nacht zum 30. August erhielt Oberst Dr. Bardolff den Befehl, das Kommando des mittlerweile auswaggonierten und herangeholten ungarischen Marschregiments 11 (sechs Bataillone) zu übernehmen und an die feindwärts eingesetzte Division heranzuführen. Das Marschregiment war übermüdet und ließ in seiner Verfassung zu wünschen übrig. Die Vereinigung mit der Division gelang erst spätabends.

Am 31. August hatte die 15. ID. im Rahmen des VI. Korps im allgemeinen westlich der Linie Sielec—Komarów anzugreifen. Letztgenannter Ort galt als Schlüsselstellung der russischen Front, sein Besitz als entscheidend für den Erfolg des Angriffes, da damit der westliche Teil der feindlichen Front hätte aufgerollt werden können. Es galt daher, den dem VI. Korps gegenüberstehenden Teil des Feindes energisch festzuhalten, um dem umfassenden Flügel der Armee eine möglichst große Wirkung zu sichern. Dieses Festhalten war nur durch scharfes Angreifen erreichbar.

Bald nach dem Vorbrechen aus dem Nächtigungsraume eröffnete der Feind von der Höhe bei Janówka, rund 3½ km südlich Komarów, das Feuer. Das Marschregiment blieb anfänglich hinter der Front des von ihm rechts vorgehenden, ebenfalls zur Brigade Bardolff gehörenden IR. 66 stark zurück. Es bedurfte daher wiederholter persönlicher Einwirkung des Obersten Dr. Bardolff, die ermüdeten und zum Teile recht passiven Marschbataillone im Vorrücken zu erhalten.

Mittlerweile näherte sich das IR. 66 im Zusammenhange mit der östlich vorgehenden 30. IBrig., Oberst Mark, unmittelbar dem schon seit geraumer Zeit in Brand geschossenen Orte Janówka, schien sich jedoch infolge starker feindlicher Gegenwirkung nur schwer halten zu können. Es bedurfte auch dort wiederholter, sehr eindringlicher Impulse des Brigadiers.

Am Westrande dieses Ortes, wohin Bardolff persönlich vorgeritten war, hatte der Feind die Waldränder im Anschlusse an den Ort dicht besetzt und stand im Kampfe mit dem Marschregiment 11, das jedoch in Teilen immer bedenklichere Anzeichen von Schwäche zeigte. Angesichts dessen und der Lage beim Nachbarregiment 66 erschien die Gefahr eines Rückschlages mit allen Folgen für die Gesamtlage des Korps und der 4. Armee gegeben.